

Verein  
Bauernmuseum Althaus  
Jerisberghof  
3208 Gurbrü

## **Jahresbericht 2007**

### **Choucroute, Schnitz u Hamme - Lebensmittelkonservierung gestern und heute**

Allgemein

Der Spycher aus dem Jahre 1725, die Schatzkammer der Bauernfamilie, soll für das Publikum zugänglich gemacht werden.

Anlässe

#### **Hauptversammlung 6. Mai 2007**

Hansruedi Huber und die Kindersteelband aus Kerzers umrahmen die Versammlung und bringen Stimmung auf das Mätteli vor dem Althaus.

#### **Speicher-Einweihung**

Ein kleines Theaterstück inszeniert von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden des Museums führt ins Thema ein. Die grosse Masche um den Spycher wird feierlich geöffnet: Jetzt gehört unser kleines Prunkstück dazu!

**Vernissage der Keramikausstellung "à table"** mit fünf Künstlerinnen aus der Region.

#### **1. August 2006**

Am Brunch von Familie Bucher werben wir für das benachbarte Museum und bieten gratis Führungen an.

#### **Althauspredigt 26. August 2007**

Die Musikgesellschaft Ferenbalm spielt zur letzten Althauspredigt von Pfarrer P. Altorfer auf.

Im Althaus wird die Kunstausstellung von E. Dürig aus Erlach eröffnet. In der Althaus-Stube treffen sich die Jerisberghöfler zum traditionellen Trunk.

#### **Apéros**

Das Angebot von Familie Henauer wird rege benutzt:

An 26 Anlässen werden fast 1000 Gäste bewirtet! Darunter sind Gruppen von 4 bis 200 Personen. Heute ist das Althaus Plattform und Kulisse für Klassenzusammenkünfte, Firmenausflüge und Familienfeste rund ums Jahr.

#### **Führungen**

18 Gruppen melden sich für eine Führung.

Kiwanis-Club, Obstbauverein, Feuerwehr, Amt für Wald, Wild und Fischerei fühlen sich wohl im Althaus!

#### **Öpfelrüschtete 21. September 2007**

Im Zeichen der Lebensmittelhaltbarmachung bereiten wir vierzig Kilos Äpfel zum Dörren vor. Die Säcklein mit den getrockneten Schnitzen werden zu Gunsten des Museums verkauft.

### **Einmachtag 13. Oktober 2007**

Am Tag der grossen Pilzausstellung auf der Heubühne laden wir ein zu einer Schnapsbrenndemonstration mit F. Marchon aus Bösinggen, zu Suurchabis einstampfen mit der Familie Lauper aus Löwenberg bei Murten und Süssmost pressen.

Vor dem Althaus werden Solarkocher und -dörre vorgestellt und ausprobiert und selbst eingemachte Produkte verkauft.

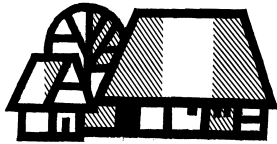
### **Winteraustellung, 1. November 2007 bis 15. Januar 2008**

Zum dritten Mal wird das Althaus in der Adventszeit und bis ins neue Jahr als Ausstellungsraum genutzt. B. Dick-Boog und B. Mathys aus Gurbrü zeigen Floristik und Krippenfiguren. J. Ehret überzeugt mit seinen Kerzenständer und Skulpturen. Die KünstlerInnen laden am 6. Dezember den Samichlaus ein und organisieren ein Dreikönigs-kuchenessen im Januar. Das Althaus lässt sich auch im Winter als Begegnungsraum nutzen!

Verein	Wir bleiben dran! Der Mitgliederschwund hält sich in Grenzen.
Vorstand	Der Vorstand stellt sich dem Verein weiterhin zur Verfügung. Die neu aufgebaute <b>Homepage</b> bewährt sich und macht Freude! Unser <b>Museumsausflug</b> bringt uns nach Hauterive ins Lathénium, das archäologische Museum des Kantons Neuenburg. Mit einer spannenden Führung dürfen wir hinter die Kulissen schauen.
Planung	Im Jahr 2008 wird nochmals die Lebensmittelkonservierung im Mittelpunkt stehen. Für die Jahre 2009/10 wagen wir uns an die Darstellung der Figuren, die im Althaus gelebt haben könnten: "Joggeli und Änneli vom Jerisberghof". Über den Sommer 2009 ist eine Gedenkausstellung für das Dorforiginals aus Rizenbach, Hermann Baumann, vorgesehen.
Dank	Wieder geht ein lebendiges Museumsjahr zu Ende, das mit der Eröffnung des Spychers etwas Bleibendes hinterlässt. Herzlichen Dank allen, die uns beim Planen, Ausräumen, Putzen und den Einbauarbeiten so unermüdlich geholfen haben: Hanspeter und Martin Kunz, Bruno Aeberhard und René Staub. Familie Henauer danken wir für die anregende Zusammenarbeit. Ganz herzlich danken will ich meine Kolleginnen und Kollegen im Vereinsvorstand und in der Stiftung. Ihr Einsatz ist unbezahlbar. Und Menschen, die sich freiwillig für eine gute Sache einsetzen, werden immer rarer!

Magglingen, im Februar 2008

Anna-Barbara Etter, Präsidentin Verein Bauernmuseum Althaus-Jerisberghof



**Stiftung  
Bauernmuseum Althus - Jerisberghof**

**Jahresbericht 2007**

## **Personelles**

Die aktuelle Zusammensetzung des Stiftungsrates ist anlässlich der Sitzung vom 7. Juni 2007 protokollarisch festgehalten und dem Handelsregisteramt vorschriftsgemäss gemeldet worden.

## **Museumsgebäude / Infrastruktur**

Im Frühjahr 2007 durften anlässlich der Hautversammlung des Fördervereins und in einem sehr angepassten, würdigen Rahmen dem Publikum die Räume des Speichers neu zugänglich gemacht werden. Im Parterre sind Getreidekästen aus einem Spycher in Rapperswil eingebaut worden, während im 1. Stock durch eine neu installierte Glaswand eine geeignete Ausstellungsfläche geschaffen werden konnte. Der Stiftungsrat bewilligte den Kostenaufwand und konnte Kenntnis nehmen, dass wesentliche Eigenleistungen erbracht worden sind, aber unberechnet blieben. Im weiteren ist der Auftrag für eine Neubeleuchtung der Tenne erteilt worden. Die Montage konnte im Laufe des Winters 2007/2008 erfolgen; die Kosten werden im Liegenschaftsaufwand 2008 enthalten sein.

## **Schwerpunkte der Museumspräsentation**

Das Thema „Choucroute, Schnitz u Hamme“ ist vom Förderverein geschickt, publikumswirksam angegangen und in variantenreichen Präsentationen und Ausstellungen erlebbar realisiert worden. Darüber sowie über die begleitenden Anlässe gibt der separate Jahresbericht der Vereinspräsidentin Auskunft. Das gewählte Thema wird auch für die Aktivitäten im Jahre 2008 prägend sein. Seitens der Stiftung darf einmal mehr die gute und aufbauende Arbeit mit dem Förderverein dankbar hervorgehoben werden. Aus finanziellen Gründen musste der Einbau der Brandmeldeanlage nochmals verschoben werden. Die nötigen Mittel dürften nun aber im Jahre 2008 definitiv sichergestellt werden können.

## **Ausblick**

Das dritte und längerfristig attraktiv zu präsentierende Gebäudeobjekt, ist der Wagenschopf. Wie weit er in ein kommendes Jahresprogramm integriert werden kann, bleibt eine dankbare, spannende Aufgabe. Weil ja das Althus, wie andere Museen, Erkenntnisse zu geben und Entwicklungen darzustellen vermag, ist und bleibt mit ihm eine Aufgabe verbunden, die nicht nur weitergeführt werden darf, sondern immer neu motivieren soll. Nur so wird das Museum lebendig bleiben und nur so kann es durch das Alte den Wert des Neuen immer wieder erkenn- und vergleichbar machen. Nur so können daraus Erkenntnisse für die Gestaltung des Zukünftigen gefunden werden. Ein bescheidenes Beispiel aus dem laufenden Programm: „Dörren mit der Sonne“ – verbunden mit einem Solargerätebaukurs!

Namens des Stiftungsrates  
**Bauernmuseum Althus- Jerisberghof**